

L: Apg 15,1-6

Ev: Joh 15,1-8

**DIE „SACHE“ MIT DER FRUCHT**

Schon lange beschäftigt mich der Unterschied zwischen Werk und Frucht. Beides ist nicht dasselbe. Die Sache mit der Frucht ist ja gerade, dass sie keine Sache ist. Ein Werk ist eine Sache, aber eine Frucht ist etwas Lebendiges, das selber wieder Leben in sich enthält. Jesus ruft die Jünger nicht auf, möglichst viel zu bewerkstelligen und reich an „Werken“ zu werden, sondern „Frucht“ zu bringen. Das Wort erscheint hier in der Einzahl. Es geht bei der Frucht nicht um „Früchte“, also nicht um Statistik.

Worin soll das Streben des Jüngers dann bestehen? Insofern der Jünger ein Werk tun soll, so gibt es ja nur das eine Werk: Das Werk Gottes ist es, an den zu glauben, den der Vater gesandt hat. Und hier spricht Jesus davon, dass die Jünger in ihm bleiben sollen. Das Bemühen der Jünger liegt also darin, in Jesus zu bleiben. Wenn sie in dieser Beziehung leben, dann wird ihr Leben Frucht bringen. Das ist ein Geheimnis des Lebens und des Liebens, nicht des Werkens.

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen Werk und Frucht. Das Werk muss geplant werden. Man hat vielleicht eine Skizze, ein bestimmtes Format, das man herstellen möchte. Das ist das Problem derer, die die Gemeinden des Paulus beunruhigen: Sie wollen die Leute in die ihnen bekannte Form bringen: Beschneidung, Gesetz des Mose - das sind die Normen, in die der Mensch eingepasst werden soll. Es geht nicht darum, dass das Leben des Einzelnen in seiner Originalität zur Entfaltung kommt, sondern dass der Einzelne in die Norm gebracht wird, die die Religion vorschreibt. Und wie die aussieht, das steht eben im Gesetz, oder im CIC oder im Katechismus...

Bei der Frucht ist das anders. Jene, die Frucht bringen, sind nicht Herr über die Frucht. Wenn ein Mann und eine Frau ein Kind zeugen, dann wissen sie nur, dass es ein Mensch wird. Aber sie wissen sonst nichts über diesen werdenden Menschen. Früher wussten sie nicht einmal, ob das, was da heranwächst, ein Bub oder ein Mädels ist. Die Frucht ist ein Wunder der Liebe, das weitgehend der eigenen Kontrolle entzogen ist. Und für das Kind ist es immer noch am besten, wenn es wirklich die überraschende Folge der Liebe ist. Wunschkinde haben oft das Problem, dass die Wünsche der Eltern an das Kind zu konkret sind. Dann wird es schwer, dass das Kind in seiner Besonderheit leben kann.

Für die Jünger gilt, dass die Frucht kommt, wenn sie im Weinstock, also in Jesus bleiben. Aber wie diese Frucht beschaffen sein soll, ist ihrer Verfügung entzogen. Im Weinstock bleiben heißt, seine Worte aufnehmen, diese Worte bewahren und von diesen Worten gereinigt werden. Das Wort, das Jesus spricht, reinigt. Man muss es wirken lassen.

Wer die Kraft des Wortes aufnimmt, aus ihr lebt und sich davon bewegen und formen lässt, wird Frucht bringen. Schwierig ist es immer dann, wenn die Vorstellungen, wie die Frucht der Jüngerschaft aussehen muss, zu weltlich sind. Dann steht wieder eine bestimmte Gestalt und auch die Zahl im Vordergrund. Dann gehen solche, die sich für Jünger halten ans Werk und sind mitunter – zumindest dem äußeren Anschein nach – sehr erfolgreich. Wir kennen das aus Aufbruchzeiten. Aber dabei ist viel menschliche Werkelei dahinter. Die Schäden kommen erst später zu tage. Da wurde dann beschnitten und gepresst, da wurde gepuscht und manipuliert – trotzdem hat es so schön gegläntzt. Viel später wird dann aufgedeckt, dass die religiöse Begeisterung nicht vom Heiligen Geist kam.

Wer schnell und viel an Ergebnissen sehen möchte, wird kaum Frucht bringen, aber er wird vordergründig erfolgreich auftreten können. Die Masse will Brot und Wunder – und wer diese Bedürfnisse bedient, wird viele Leute um sich scharen. Die gute Frucht hingegen ist oft verborgen oder reift erst langsam, manchmal wird die Frucht eines heiligen Lebens erst lange nach dem Tod des Heiligen sichtbar. Wer danach strebt, das Wort des Sohnes aufzunehmen und in ihm zu bleiben, muss sich um die Frucht keine Sorgen machen. Die wird kommen und der Vater selbst sorgt dafür, dass diese Frucht zur Fülle kommt.